

Ausgabe SEPTEMBER / OKTOBER 2021

PSB 24 aktuell



Newsletter 3-21



INHALT

Seiten 2 - 3

HAUPTVERSAMMLUNG 2021:

Präsidium neu aufgestellt

Noch gesucht: ein Präsident

Seite 4

EHRENTAFEL

Seite 5

FRAUENFUSSBALL

Erfolge und Misserfolge

Seite 6

TANZSPORT:

Es darf auch wieder getanzt werden.

Gelegenheit für Neueinsteiger

Seite 7

Mitteilungen aus der Geschäftsstelle



Pro Sport Berlin 24 e.V.

gegründet 1924 als

Postsportverein Berlin

Geschäftsstelle

Forckenbeckstr. 18

Tel. 82 30 98 44

Fax 82 30 98 45

info@pro-sport-berlin24.de

www.pro-sport-berlin24.de

Der Newsletter erscheint im

monatlichen Wechsel mit

dem Mitgliedermagazin

„PSB 24 aktuell“

Redaktion und Gestaltung:

Detlef D. Pries

zeitung@pro-sport-berlin24.de

Weil's Spaß macht

www.pro-sport-berlin24.de

Präsidium neu aufgestellt – gesucht wird ein Präsident

Wieder musste die Jahreshauptversammlung unseres Vereins aufgrund der Pandemie unter Bedingungen tagen, wie sie hoffentlich nicht zur Gewohnheit werden: Mit Abstand und Masken (sofern nicht am festen Platz) traf man sich am 22. September im großen Saal des Lothar-Jordan-Sportzentrums in der Forckenbeckstraße.

PSB-24-Präsident Klaus Eichstädt begrüßte dazu die Vertreter der Abteilungen und Gruppen, Mitglieder des Präsidiums und Ehrenmitglieder. Da fristgerecht zu der Versammlung eingeladen worden war, stellte er deren Beschlussfähigkeit unabhängig von der Zahl der erschienenen Stimmberechtigten fest. Anwesend waren Vertreter von Abteilungen und Gruppen sowie Präsidiumsmitglieder mit insgesamt 58 von maximal 78 möglichen Stimmen.

Mit einer Schweigeminute gedachte das höchste Vereinsgremium der seit der letzten Hauptversammlung verstorbenen Vereinsmitglieder.

Anschließend würdigte Klaus Eichstädt Jürgen Neumann, den



Zum zweiten Mal war's eine Hauptversammlung „mit Abstand“.

langjährigen Vorsitzenden der Abteilung Schwimmen, dem es gelang, seinen Enkel Stefan als Nachfolger zu gewinnen, für seine 50-jährige Mitgliedschaft im Verein. Die drei weiteren „Fünfiger“, Juliane Priegnitz-

Haupt, Karl Fichtner und Axel Noack, waren nicht anwesend.

Vizepräsident Uwe Herzog nahm die Auszeichnung des Hafenmeisters vom Stößensee, Wolfgang Bigesse, mit der silbernen Ehrennadel des Vereins vor.

Auszeichnungen für besondere sportliche Leistungen überreichte Vizepräsidentin Ingrid Lange. Pandemiebedingt war die Liste der Geehrten diesmal nur kurz.

Weitere Ehrungen werden in den Abteilungen und Gruppen vorgenommen (siehe Ehrentafel S. 4).

Bewährungsprobe für den Zusammenhalt

In Ergänzung des in der Vereinszeitung (1 und 2/2021) veröffentlichten Geschäftsberichts und des sportlichen Jahresrückblicks räumte Klaus Eichstädt ein, dass das Vereinsschiff in der Hoch-Corona-Zeit wie so vieles ins Schlingern geraten sei. In dieser Situation hätten die Verantwortlichen in Abteilungen und Gruppen ebenso wie die Mitarbeiter des Vereins viel Phantasie entwickelt. Solidarität und Zusammenhalt, die einen Verein ausmachen, hätten sich bewährt. Mit Unterstützung des Jobcenters gelang es, die Einkommensverluste der Vereinsbeschäftigten in der Phase

der Kurzarbeit gering zu halten. Das sei anerkannt worden.

Ungeachtet dessen habe der Verein etwa 5 Prozent seiner Mitglieder (350 Aktive) verloren. Angesichts der Tatsache, dass der Sportbetrieb unter Beachtung der geltenden Hygienevorschriften inzwischen wieder angelaufen ist, hoffe man, diesen Verlust bald wieder wettzumachen.

Nach langwierigen, zähen Verhandlungen mit den zuständigen Behörden wurden jetzt Fördermittel für den Ausbau einer „Mehrgenerationensportanlage“ auf dem Gelände der Sportgruppe Köpenick beantragt. Daneben plane der Träger „Kinder in Bewegung“ die Errichtung einer Kindertagesstätte mit 120 Plätzen.

Sportverbund verbucht ersten Erfolg

Die Bemühungen im Rahmen des Sportverbunds Berlin, Großvereine die Mitsprache im Landessportbund zu ermöglichen, haben erste Früchte getragen: Der LSB hat eine Satzungsänderung beschlossen, der den Vereinen eine direkte Mitgliedschaft ermöglicht, wie sie bisher den Fachverbänden vorbehalten war.

Abschließend sagte der Präsident allen Ehrenamtlichen und Beschäf-

Die PSB-24-Hauptversammlung gedachte der Mitglieder, die seit der Versammlung 2020 verstorben sind:

| | |
|--------------------------|-----------------------------|
| Renate Haack | Sportstudio/Segeln Köpenick |
| Klaus Gundlach | Sportstudio Köpenick |
| Rudolf Redel | Tennis Lankwitz |
| Karl-Heinz Groth | Rudern Gatow |
| Hugo Henkelmann | Rudern Gatow |
| Gerhard Nerlich | Segeln Köpenick |
| Dirk Stelling | Sportstudio Charlottenburg |
| Jürgen Beyer | Sportstudio Wilmersdorf |
| Karlheinz Otto | Sportstudio Köpenick |
| Renate Valentin | Sportstudio Charlottenburg |
| Heinz Witkowski | Sportstudio Wilmersdorf |
| Dieter Borchers | Segeln Stößensee |
| Peter Hopp | Segeln Köpenick |
| Astrid Behrends | Sportstudio Wilmersdorf |
| Helga Steffek | Segeln Stößensee |
| Alan Anderson | Sportstudio Charlottenburg |
| Erika Raehse | Sportstudio Charlottenburg |
| Fred Gohlke | Kanu Tiefwerder |
| Kurt Heyde | Boxen |
| Rosemarie Flieger | Tennis Lankwitz |
| Rosemarie Russ | Rudern Wendenschloß |
| Achim Treffan | Sportstudio Wilmersdorf |
| Egon Kagemann | Handball |

tigten für die gute Zusammenarbeit herzlichen Dank.

Außerhalb der Tagesordnung dankte Beate Naber, Vorsitzende der Segelabteilung Stößensee, der Sportmanagerin Annette Twachtmann und den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle Sandra Gorsitzki, Stephanie Beyrich und Svetlana Vitriak mit Blumen für die stete, bereitwillige Unterstützung der Abteilungen.

Schatzmeister Wolfgang Corsepius erläuterte den Kassenbericht, der den Vereinsvertretern schriftlich zugegangen war. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Vereins schloss 2020 mit einem Minus von 491 Euro ab, nachdem im Vorjahr ein Überschuss von 16.000 Euro verbucht worden war. Trotz des Verlustes, den außergewöhnlichen Bedingungen geschuldet, ändert nichts daran, dass die Liquidität des Vereins gesichert ist.

Namens der Kassenprüfer berichtete Marianne Pries über stichprobenartige Kontrollen von Belegen und beantragte, den Jahresabschluss zu genehmigen sowie das Präsidium einschließlich des Schatzmeisters für das Jahr 2020



Unvollständiges Präsidium (von links): Schatzmeister Uwe Herzog, Vizepräsidentinnen Claudia Schurr und Ingrid Lange, Präsident Klaus Eichstädt. Nicht im Bild Vizepräsident Bernhard Sauthoff

zu entlasten. Eine Aussprache wurde nicht gewünscht, der Antrag wurde einstimmig angenommen.



Die Kassenprüfer danken dem scheidenden Schatzmeister.



Blumen für die Sportmanagerin und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle

Dank an verdiente Ehrenamtler

Als wichtigster Punkt stand die Neuwahl des Präsidiums auf der Tagesordnung. Klaus Eichstädt ehrte zunächst Joachim Rudolf und Wolfgang Corsepius, die sich entschlossen hatten, nicht mehr zu kandidieren.

Wolfgang Corsepius, seit 43 Jahren Mitglied der Abteilung Leichtathletik, war seit 1997 Vizepräsident und hatte 2012 das Amt des Schatzmeisters übernommen. Joachim Rudolf, seit 27 Jahren Vereinsmitglied, war 20 Jahre lang Vizepräsident. Beiden wurde die Ehrennadel des PSB 24 in Gold, und die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Mit Applaus dankte die Versammlung den langjährigen, verdienstvollen Ehrenamtlern.

Auch Klaus Eichstädt selbst hatte sein Amt zur Verfügung stellen wollen. Doch trotz vieler Gespräche gelang es nicht, einen Nachfolger zu finden. Der zum Wahlleiter bestellte Geschäftsführer Michael Schenk erläuterte, dass laut Satzung gewählte Mitglieder nach Ablauf der Wahlperiode so lange im Amt bleiben, bis ein Nachfolger bestimmt ist. Klaus Eichstädt fungiert deshalb auch ohne Wiederwahl bis auf weiteres als Präsident. Er fühle sich in dieser „misslichen Situation“ nicht wohl, hoffe aber, dass es möglichst bald gelingt, eine geeignete Person

an die Übernahme der Verantwortung heranzuführen, erklärte Eichstädt. Bewerber, appellierte er später, könnten sich jederzeit vertrauensvoll an ihn oder den Geschäftsführer wenden.

Auf Beschluss der Versammlung wurde über die weiteren Kandidaturen offen abgestimmt. Erneut als Vizepräsidentin kandidierte Ingrid Lange (Frauenfußball), als neue Vizepräsidentin Claudia Schurr (Segeln Stößensee). Ebenso Bernhard Sauthoff (Sportgruppe Tiefwerder), der sich – da nicht anwesend – schriftlich um die Vizepräsidentenschaft beworben hatte. Alle drei Kandidaten wurden einstimmig gewählt.

Als neuer Schatzmeister kandidierte der bisherige Vizepräsident Uwe Herzog (Segeln Stößensee) und wurde gleichfalls ohne Gegenstimme gewählt.

Den Ehrenrat bilden Wolfgang Bobeth als Vorsitzender und die Beisitzer Beate Naber, Jan Steppe, Hans-Jürgen Kohl und Heribert Zell. Sie wurden ebenso einstimmig gewählt wie die Kassenprüfer Marianne Pries, Wolfgang Boehm und Norbert Eberle.

Da es weder Anträge noch Wortmeldungen gab, endete die Jahreshauptversammlung 2021 mit der Verabschiedung und dem Dank an alle Anwesenden durch den amtierenden Präsidenten.

Detlef D. Pries

Ehrennadel des PSB 24 in Gold und Ehrenmitgliedschaft

Wolfgang Corsepius für besondere Verdienste um die Leichtathletik-Abteilung und langjährige Mitarbeit im Präsidium

Joachim Rudolf für besondere Verdienste um den Verein und langjährige Mitarbeit im Präsidium



Joachim Rudolf



Wolfgang Corsepius

Ehrennadel des PSB 24 in Silber

Wolfgang Bigesse für langjährige Tätigkeit als Hafenmeister Segeln Stößensee

Ehrennadel des PSB 24 in Bronze

Jan Boelke für seine Verdienste im Kinder- und Jugendbereich Segeln Köpenick

Robert Winkler für seine Verdienste als langjähriger Trainer Kanu und Mitglied des Vorstands der Sportgruppe Köpenick



Hans-Jürgen Neumann



Wolfgang Bigesse

Für besondere sportliche Leistungen werden geehrt

Ikigai Karate-Do André Lassen
Juliane Stübe

Leichtathletik Manfred Kretschmer

Segeln Köpenick Karl Lander

Segeln Stößensee Antonia Köther
Jasmin Lang



Juliane Stübe



Karl Lander



Manfred Kretschmer

Ehrennadel für 50-jährige Mitgliedschaft im Verein

| | |
|--------------------------------|---------------------|
| Hans-Jürgen Neumann | Schwimmen |
| Juliane Priegnitz-Haupt | Segeln Stößensee |
| Karl Fichtner | Segeln Wendenschloß |
| Axel Noack | Tanzen |

Zur 25-jährigen Mitgliedschaft gratulieren wir

| | |
|-----------------------------|----------------------|
| Peter Cornelius | Fußball |
| Petra Dittberner | Fußball |
| Bernhard Schmees | Fußball |
| Jürgen Pelz | Rudern Wendenschloß |
| Christa Riemann | Rudern Wendenschloß |
| Mathias Zwirner | Rudern Wendenschloß |
| Nicole Schumann | Schwimmen |
| Lutz Borgmann | Sportstudio Köpenick |
| Sabine Borgmann | Sportstudio Köpenick |
| Christa Fechner | Sportstudio Köpenick |
| Lothar Fechner | Sportstudio Köpenick |
| Ulrike Kurth | Sportstudio Köpenick |
| Lutz Schiefner | Sportstudio Köpenick |
| Bernhard Walter | Sportstudio Köpenick |
| Ulrike Einhorn-Stoll | Tanzen |
| Ralph-Rüdiger Stoll | Tanzen |
| Markus Döling | Tauchen Wendenschloß |
| Bernd Jauert | Tauchen Wendenschloß |
| Klaus Rothe | Tauchen Wendenschloß |
| Daniela Werner | Tauchen Wendenschloß |
| Denis Marquardt | Tauchen Wilmersdorf |
| Sinisa Rajnovic | Tauchen Wilmersdorf |
| Klaus Bigge | Tennis Gatow |
| Gerhard Ulm | Tennis Gatow |



Von Erfolg, Misserfolg und der Freude übers regelmäßige Spiel

Ein Bericht aus dem Urlaub – mit allen Hindernissen

The same procedure ... Auch in diesmal wieder fällt der Redaktionsschluss in den traditionellen Angel-und-Kranich-Urlaub. Auch in diesem Jahr sind Internet und Telefon eine einzige Herausforderung. Zum Glück gibt es zur rechten Zeit auch mal einen Regentag. Da fällt das Schreiben wenigstens leicht...

Aber, wo ist das Internet? Endlich, verbunden mit WLAN! Welch ein Glück! Und jetzt schnell handeln, bevor es wieder weg ist. Solltet ihr diesen Bericht in der nächsten Ausgabe lesen, dann hat alles geklappt...

Aus dem Traumland verwiesen

Zum zweiten Punktspiel baten uns **Franziskaner*innen** aus Kreuzberg um Spielverlegung, der wir zustimmten. Schnell war auch ein geeigneter Ansetzungstag gefunden. So konnten wir an diesem Tag sogar mit Ein

Leider ließen wir den Pausenworten keine glorreichen Taten folgen. Sofort nach Wiederanpfiff wurden wir innerhalb von fünf Minuten aus unserem Traumland gerissen, als der Ball dreimal (!) in der Kürze der Zeit in unserem Tor landete. Zwar ließen wir uns nach dem 0:5 nicht hängen, doch einzig Johanna Kleiner konnte mit einem Pfofenschuss glänzen und zeichnete auch für die restlichen und einzig folgenden zwei Torschüsse verantwortlich.

Die besten Chancen vergeben

Im nächsten Ligaspiel empfingen wir **FC Arminia Tegel**. Gerade mal sieben Spielerinnen bekamen wir auf den Platz. Unsere Verteidigerinnen fielen gänzlich aus. Trotzdem konnten wir uns viele Torchancen herausspielen und standen hinten sicher. Leider wurden aber die besten Chancen vergeben. Und es gab nicht wenig davon...

dem wir kämpferisch aber in nichts nachstanden. So bissen sich die Köpenickerinnen so langsam die Zähne aus. Und plötzlich kamen auch wir zu einigen Großchancen, die wir aber zu zögerlich ausspielten. Am Ende entschied ein Tor über Glück und Unglück. Nach einem Flankenball der drängenden Gegnerinnen überwand ausgerechnet Annett Kaiser ihre eigene Torfrau mit einem „wunderschönen“ Kopfballtreffer. Die Schlussviertelstunde war weiter umkämpft, brachte aber hüben und drüben nichts mehr ein. Eine schmerzliche aber knappe 0:1 Niederlage durch ein Eigentor.

Mit Ruhm bekleckert hat sich Coepenick aber nicht bei der Betreuung des Gegners. Keine Ansprechpartner, keine Verantwortlichen für den von uns gestellten Ersatzschiedsrichter (und Fan) Carsten, der das Spiel souverän leitete. Bis zum Schreiben dieses Artikels wurde der Online-Spielbericht nicht ausgefüllt, obwohl das, zusammen mit den beteiligten Mannschaften sowie dem Schiedsrichter, am Ort geschehen muss. Da stellt sich die Frage, haben wir überhaupt gespielt?

Ein übermächtiger Gegner

Zum Spiel bei **Viktoria Berlin IV** hätten wir nur 5 Spielerinnen zur Verfügung gehabt und baten deswegen den Gegner um Verlegung. Eine wochenlange Strapaze mit Mails, offiziellen Anfragen und WhatsApp folgte. Viktoria ließ sich in allen Bereichen sehr viel Zeit. Am Ende kam ein für uns nicht ganz glücklicher Termin zustande. Alles Taktik einer Mannschaft, die uns schon in den bis dahin erzielten Ergebnissen unerreichbar erschien? Viktoria hatte bis dato schon 38 Tore geschossen in 5 Spielen...

In diesem Abendspiel in Lichterfelde waren wir in allen Belangen unterlegen und es war, als fegte ein Tornado über uns hinweg. Mit den vielen Positionswechseln, den platzierten Schüssen der Viktoria hatten wir schwere Probleme. Am Ende steht: Gut und aufopferungsvoll gekämpft! Erste Hälfte 0:3, zweite 0:4 verloren steht auf dem Notizzettel von Renate, haben wir auch so gezählt. Aber der korrekte Schiedsrichter hatte ein 8:0 für Viktoria notiert. Und letztendlich ist das wohl auch egal. Eine rasante Viktoriawoge schwappte über uns hinweg, hinterließ aber keine ramponierte Truppe. Die Freude, endlich wieder regelmäßig spielen zu dürfen, überwiegt. Und das ist gut so. In Zukunft gibt es mit Sicherheit noch andere Gegner.

So, und nun versuche ich mein Glück im Kampf mit den digitalen Unzulänglichkeiten in Meckpomm...

Nico Lange



wechspielerinnen antreten. Schnell mussten wir aber auch erkennen, dass die Gegnerinnen topfit und voll motiviert waren. Und schon in der 8. Minute lagen wir mit 0:1 zurück. Franziskaner*innen verteidigten geschickt und so blieben wir in der Offensive bis zur Pause erfolglos. Dafür setzten die Kreuzbergerinnen noch einen drauf und erhöhten kurz vor der Halbzeit auf 2:0.

Uns war klar, dass eine Aufholjagd schwierig werden würde, wir wollten aber alles versuchen, um wenigstens einen Punkt mitzunehmen.

Im zweiten Abschnitt wurde Tegel stärker und das Spiel drohte zu kippen. Am Ende stand ein gerechtes 0:0. Gerech, obwohl wir zwar mehr Torchancen zu verbuchen hatten, dann aber doch noch unterzugehen drohten.

Glücklos in Köpenick

Bei **Askania Coepenick II** hatten wir es mit einem stärkeren Gegner zu tun. Diesmal waren wir zu acht und konnten bei Bedarf wechseln. Es wurde ein Spiel auf Augenhöhe, in dem der Gegner das technisch bessere Spiel aufzog, in



Tanzsport

Jetzt darf auch wieder getanzt werden

Eine tolle Gelegenheit für Neueinsteiger

Nach Monaten der Einschränkungen freuen wir uns, wieder gemeinsam das Tanzbein schwingen zu dürfen. Die Musik beschwingt und macht froh.

Es hat sich jedoch gezeigt, dass wir vieles vergessen haben. Wiederholung ist angesagt! Zugleich ist das eine tolle Gelegenheit für alle tanzinteressierten Paare einzusteigen. Wir freuen uns über jeden Neuzugang, denn im großen Saal ist noch viel Platz. Kommt einfach vorbei!

Unser Motto: „Tanzen hält fit und macht Spaß.“

Auf dem Programm stehen Standardtänze wie Tango, Walzer und Foxtrott, aber auch Lateintänze wie Rumba, Cha-Cha und Jive.

Getanzt wird dienstags von 19.10 Uhr bis 21.30 Uhr und freitags ab 18.10 Uhr.

Und wer sich lieber an den Melodien der 20er Jahre erfreut, kann gern am Mittwoch um 20.00 Uhr vorbeikommen, wenn Rheinländer, Polka und Black Bottom auf dem Programm stehen.

Der Vorstand



Fotos: Archiv der TSA



Wir danken Joachim Rudolf

Als du im Januar 1994 in unseren Verein eingetreten bist (Sportgruppe Köpenick), hast du sicher nicht geahnt, dass du einmal Vizepräsident des PSB 24 sein wirst. Zur Hauptversammlung im April 2001 wählten dich die Mitglieder zum Vizepräsidenten des Vereins, und das warst du 20 Jahre lang. 2019 wurdest du für deine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Die Vereinskantine, die „Pinte“ wie wir sagen, betreust du seit 2011 und warst auch der Ansprechpartner für die Tanzsportabteilung.

Bei vielen Kindergeburtstagen, die im Verein stattfanden, hast du die Kinder mit deinen magischen Künsten begeistert und ihnen einen tollen Tage beschert.

Nun hast du entschieden, dass du ein Alter erreicht hast, in dem man sich zurücklehnt und andere machen lässt. Das wird nicht ganz einfach sein, auch nicht für unsere aktiven Tänzerinnen und Tänzer, denn wo können die künftig nach dem Training ihr verdientes Erfrischungsgetränk zu sich nehmen? In diesem Zusammenhang möchten wir dir für deine Betreuung ganz herzlich danken.

Lieber Achim, wir wünschen dir einen schönen, angenehmen Ruhestand und fordern, dass du ihn noch sehr lange genießen kannst.

*Im Namen des Vorstands der
Tanzsportabteilung im Verein
Pro Sport Berlin 24 e. V.
Axel Noack*

Fitnesstrainer/in (22 Stunden) für Prosportstudio Köpenick gesucht

Pro Sport Berlin 24 e.V. sucht ab sofort für sein gesundheitsorientiertes Fitnessstudio in Berlin-Köpenick, Grünauer Str. 193, 12557 Berlin, zuverlässige/n, engagierte/n und dienstleistungsorientierte/n Mitarbeiterin/er für 22 Stunden/Woche. Gerne auch mit Kurserfahrung.

Anforderungen:

- ausreichende Berufserfahrung, Fitnesstrainerin/er Lizenz (LSB/BTB) oder gleichwertige Fachausbildung.
- Aufgeschlossen, strukturierte Arbeitsweise, Teamfähigkeit

Aufgaben:

- Organisation und Abwicklung des Studio- und Kursbetriebes
- Betreuung der Sportler auf der Trainingsfläche
- Beratung von Interessenten, Abwicklung der Aufnahmemodalitäten
- Betreuung des Tresens, Kassenführung
- Einweisung von neuen Mitgliedern, Fitness-Check, Leistungsdiagnostik, Trainingsplanung, Trainingsüberwachung

Bewerbungsinformationen:

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an **Pro Sport Berlin 24 e.V., Frau Twachtmann, Forckenbeckstr. 18, 14199 Berlin** oder per Mail an twachtmann@pro-sport-berlin24.de

Bewirtschaftung für unser Casino gesucht

Der langjährige Betreiber unserer Vereinsgaststätte, Herr Joachim Rudolf, beabsichtigt, die Betreuung des Casinos aus persönlichen Gründen aufzugeben. Wir suchen daher zum nächstmöglichen Termin eine Nachfolge für die Bewirtschaftung in der Forckenbeckstr. 18, 14199 Berlin.

Von Vorteil wären Kenntnisse und Erfahrungen in klassischer wie in leichter Küche.

Wer Lust am Kontakt zu Sportlerinnen und Sportlern hat und das Casino im Nebenerwerb betreiben möchte, melde sich bitte bei:

Geschäftsführer Michael Schenk (schenk@pro-sport-berlin24.de oder Tel. 89779712).

Wichtige Mitteilung der Geschäftsstelle

An alle über 18 Jahre alten Schüler, Studenten und Auszubildenden

Anträge auf Beitragsermäßigung für 2022 müssen bis 15. Dezember in der Geschäftsstelle eingereicht werden. Andernfalls wird der Erwachsenenbeitrag erhoben.

Senden Sie uns bitte Ihren Antrag, für den Sie nebenstehenden Vordruck verwenden können. Fügen Sie eine entsprechende Bescheinigung bei. Eine während des Jahres eingereichte Bescheinigung gilt bis zum Ablauf des laufenden Kalenderjahres.

Zu spät eingereichte Unterlagen gelten erst ab dem folgenden Quartal. Rückwirkend wird keine Beitragsermäßigung gewährt.

(Nach Vollendung des 27. Lebensjahres ist grundsätzlich keine Beitragsermäßigung möglich.)

Antrag auf Beitragsermäßigung für Schüler, Studenten und Auszubildende

Name _____ Vorname _____

Straße _____ Wohnort _____

Mitgliedsnummer _____

Eine entsprechende Bescheinigung liegt bei. Mir ist bekannt, dass ich alle Veränderungen, die diese Beitragsermäßigung begründen, sofort schriftlich der Geschäftsstelle mitzuteilen habe.

Datum _____

Unterschrift _____

Adresse: Pro Sport Berlin 24 e.V., Forckenbeckstr. 18, 14199 Berlin